



Generationengottesdienst zur Mitnehmen

11. Dezember 2022

Wir feiern gemeinsam – zu Hause und in unseren Kirchen

Wir holen den Adventkranz, stellen ihn vor uns auf und zünden drei Kerzen an. Nun brennen die Kerzen – bei uns zu Hause und in der Kirche – und wir blicken in ihr Licht.

Wir denken an Gott, an sein Licht und seine Wärme:
Er kommt zu uns! Das möchten wir spüren in diesen Tagen vor Weihnachten. So feiern wir im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Wir singen: Wir sagen euch an – EG 17,1-3

<http://www.evangeliums.at/youtube/1/wir-sagen-euch-an>



Wir beten:

Manchmal frage ich: Wo bist du, Gott?
Bist du weit weg bei den Sternen?
Oder ganz nah bei mir, obwohl ich dich nicht sehe?
Du, Gott, hast diese Welt geschaffen.
Wir sind deine Geschöpfe.
Immer wieder spüre ich: Gott, du bist da.
Menschen um mich herum meinen es gut mit mir.
Leuchtende Augen erzählen von großer Freude.
Ich bin dein geliebtes Kind. Du kommst zu mir in diese Welt.
Dafür danke ich dir! Amen.

Wir singen: „Macht hoch die Tür“ – EG 1,1-3

www.evangeliums.at/youtube/1/macht-hoch-die-tuer



Wir lesen im Lukasevangelium im 1.Kapitel, 46-55

Maria hat Besuch von einem Engel bekommen. Er erzählt ihr, dass sie ein Kind bekommen wird. Maria antwortet auf diese gute Nachricht mit einem Lied. Sie singt:

»Ich lobe den Herrn aus tiefstem Herzen.
Alles in mir jubelt vor Freude
über Gott, meinen Retter.
Denn er wendet sich mir zu,
obwohl ich nur seine unbedeutende Dienerin bin.
Von jetzt an werden mich alle Generationen
glücklich preisen.
Denn Gott, der mächtig ist, hat Großes an mir getan.
Sein Name ist heilig.
Er ist barmherzig zu denen, die ihm Ehre erweisen –
von Generation zu Generation.
Er hebt seinen starken Arm
und fegt die Überheblichen hinweg.
Er stürzt die Machthaber vom Thron
und hebt die Unbedeutenden empor.
Er füllt den Hungernden die Hände mit guten Gaben
und schickt die Reichen mit leeren Händen fort.
Er kommt seinem Diener Israel zu Hilfe
und erinnert sich an seine Barmherzigkeit.
So hat er es unseren Vorfahren versprochen:
Abraham und seinen Nachkommen für alle Zeit!«

Wir bekennen: Ich glaube an Gott, den allmächtigen Vater...

Predigt von Pfarrerin Iris Haidvogel

Gibt es für Sie einen besonderen Moment, an dem Sie spüren: Ja, jetzt ist es wieder Advent!

Vielleicht beim Aufmachen der ersten Türchen am Adventkalender? Oder wenn die Kinder beginnen ihre Wunschzettel zu schreiben? Beim Backen der unzähligen Krapferl oder beim Lebkuchen-Essen? Wenn die Kerzen am Adventkranz brennen und die Lichterketten auf den Häusern auftauchen? Oder beim ersten kräftigen Schluck vom warmen Glühwein bei den Adventfenstern? An all dem können wir spüren: Ja, es ist wieder Advent!

Aber auch die Lieder und das Singen spielen eine besondere Rolle im Advent. Da gibt es die Weihnachtslieder, die schon jetzt im Radio auf und ab gespielt werden. Es finden Konzerte statt mit Musik, die in diese Zeit gehört. Und auch in der Kirche, in der Schule oder zu Hause singen wir besondere Adventlieder, wie „Wir sagen euch an den lieben Advent“ oder „Macht hoch die Tür“.

Adventlieder erzählen allesamt von der Freude über Gott und sein Kommen, sein Eingreifen in diese Welt. Ein solches Lied – voller Freude und Begeisterung – ist uns auch in der Bibel überliefert. Maria singt es, als sie erfährt, dass sie ein Kind erwartet. Ihre Worte sind im 1. Kapitel des Lukasevangeliums überliefert, wir haben sie soeben gelesen.

Der Grund für Marias überschwängliche Freude liegt in der Erfahrung, dass Gott sich ihr zuwendet. Ihr, einer „unbedeutenden Dienerin“, wie sich selbst nennt. Denn als junge, einfache Frau vom Land, galt sie in der damaligen Gesellschaft nicht viel. Sie stand am unteren Ende der sozialen Ordnung. Ausgerechnet ihr begegnet der Engel des Herrn. Ausgerechnet eine Frau, die sonst kaum beachtet wurde, bekommt von Gott selbst dieses Kind geschenkt. Indem Gott durch diese Frau *zur Welt* kommt, entscheidet er auch über seinen Platz *in* dieser Welt. Auf der Seite der Niedrigen und Unbedeutenden ist Gott zu finden. Bei denen, die sonst nichts gelten. Sein Blick richtet sich auf die, die bei uns schnell aus dem Blick geraten. Gott denkt an die, die bei uns leicht vergessen werden.

Davon wird auch das Leben dieses Kindes erzählen, das Maria in sich trägt. Ausgestoßenen wird Jesus sich zuwenden und sie an seinen Tisch holen. Kranke wird er heilen, Gebeugte aufrichten, mit Verachteten wird er sprechen. Und er wird seinen Jüngern und Jüngerinnen erzählen, dass sie es wie er machen sollen. Dass sie und wir ihm nachfolgen sollen.

Und so wollen wir im Advent nicht nur die Türen zum Adventkalender öffnen, sondern auch die Tür zu unserm Herzen. Dass es auch weit genug ist für alle Menschen dieser Welt.

Wir wollen im Advent nicht nur Wunschzettel schreiben und Geschenke besorgen für unsere Liebsten und für die Menschen, die uns besonders am Herzen liegen, sondern auch die mit einer Gabe bedenken, an die sonst keiner denkt. Wir wollen die süßesten Krapferl backen und essen und dabei nicht vergessen, dass wir mit genügend Nahrung gesegnet sind, wo andere Hunger leiden. Wir wollen voll Freude die schönsten Lieder singen und auch daran denken, diese Freude weiterzugeben an die Menschen, die traurig, verzweifelt und einsam sind.

Wir wollen die Freude, von der Maria singt, weitertragen. Die unendliche Freude, dass unser Heiland in die Welt gekommen ist. Zu den Alten und den Jungen. Zu den Mächtigen und den Machtlosen. Zu den Armen und zu den Reichen. Zu den Kranken, den Schwachen und den Mutlosen. Und zu uns! Amen.

Wir singen oder hören: „Mache dich auf und werde licht“



<http://www.evangeliums.at/youtube/1/mache-dich-auf>

Wir falten unsere Hände und sprechen mit Gott

Gott wir bitten dich:

Für alle die traurig sind, damit sie getröstet werden.

Für alle die mutlos sind, damit sie gestärkt werden.

Für alle die alleine sind, damit sie wissen, es ist jemand für

sie da und für alle die Hilfe brauchen, damit sie eine helfende Hand spüren. Lass uns wie Engel sein für die Menschen, die uns brauchen. Dazu schenke du, großer Gott, uns deinen Heiligen Geist. Amen.

Wir beten: Vater unser im Himmel...

Geht als die Gesegneten des Herrn

Gottes Segen leuchte uns auf unserem Weg, wie die Sterne am Himmel. Gottes Segen umhülle uns, wie der Himmel die Erde bedeckt. Gottes Segen ermutige uns, zu glauben. Gottes Segen stärke uns, zu vertrauen.

Amen.

Aus dem Gemeindeleben

Gott, der Herr über Leben, Tod und Auferstehung hat für immer zu sich genommen und wir mussten Abschied nehmen von Herrn **Lorenz Wendelin**. Er war im 93. Lebensjahr, hat in der Oberen Hauptstraße gewohnt und wurde am Friedhof in Gols bestattet. Der Nachruf ist am Sonntag, 18.12.

Sternstunde* am Freitag, 16.12., 19.00 Uhr mit Hl.

Abendmahl und dem Trommelkreis, Iris Haidvogel und

Team. Liveübertragung auf www.evangeliums.at/youtube

Brot für die Welt - Adventaufruf 2022



An Tagen, an denen das Essen daheim nicht ausgereicht hat, gab es in der Schule Mittagessen, das hat mir geholfen“, erinnert sich Ian. Der Bub lebt in Korogocho, einem der größten und

gefährlichsten Slums Kenias. Brot für die Welt hilft dank der Spenden mit Ernährungs- und Bildungsprojekten. Jeder Beitrag zählt! Danke! IBAN: AT67 2011 1287 1196 6366, Verwendungszweck: Adventaufruf 2022 (www.brot-fuer-die-welt.at)

Konzert des **Golser Weinlandchors** (Leitung Ernst Demattio) am Sonntag, 18.12., 15.00 Uhr in der Evangelischen Kirche Gols.

Der „**Gottesdienst zum Mitnehmen**“ erscheint wieder in der kommenden Woche.

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten!

3. Advent Sonntag, 11.12.

10.00 Uhr Generationengottesdienst in Gols mit Kinder-Pop-up-Chor (Leitung Rebecca Bedjai) und Pfarrerin Iris Haidvogel

10.30 Uhr in Neusiedl mit Lektorin Elfi Fiedler

4. Advent Sonntag, 18.12.

9.00 Uhr in Gols und 10.30 Uhr in Tadten mit Pfarrerin Ingrid Tschank

10.30 Uhr Familiengottesdienst in Neusiedl mit Hl.

Abendmahl und Pfarrerin Iris Haidvogel

Evangelische Gottesdienste im Fernsehen

4. Advent, Sonntag, 18.12., 9.30 Uhr aus Palmbach, ZDF und 10.00 Uhr aus München-Sendling, BR

Hl. Abend, Samstag, 24.12.

15:00 Uhr Ökumenische Christvesper aus Berlin, RBB

16:10 Uhr Christvesper aus Stuttgart-Möhringen, Das Erste

22.30 Uhr aus Ingelheim, ZDF

Christtag, Sonntag, 25.12., 10.00 Uhr aus München, BR